



Hochschule  
für Technik, Wirtschaft  
und Kultur Leipzig (FH)

Fachbereich  
Polygrafische Technik

## **Prüfungsordnung – Besonderer Teil**

für den

## **Diplomstudiengang Medientechnik**

an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH)

**(PrüfO-BT/D MT)**

Vom 8. August 2000

**(nur gültig in Verbindung mit der PrüfO-AT vom 26. Mai 2000)**

Aufgrund von § 24 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. S. 293) hat die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH) - im weiteren mit HTWK Leipzig abgekürzt - die folgende Prüfungsordnung als Satzung erlassen.

### **Inhaltsübersicht**

- I. Abschnitt:** Allgemeines
- II. Abschnitt:** Prüfungs- und Studienleistungen der Diplom-Vorprüfung
- III. Abschnitt:** Prüfungs- und Studienleistungen der Diplomprüfung
- IV. Abschnitt:** Schlussbestimmungen

Anlagen 1 bis 3

## **Vorbemerkung**

Personenbezeichnungen in dieser Ordnung sind grundsätzlich auf beide Geschlechter zu beziehen.

### **I. Abschnitt:**

#### **Allgemeines**

##### **§ 1**

#### **Dauer und Gliederung des Studiums**

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt acht Semester. Davon ist das sechste Semester das Praktische Studiensemester.
- (2) Das Regelstudium gliedert sich in das Grundstudium, das nach drei Semestern mit der Diplom-Vorprüfung abgeschlossen wird, und das Hauptstudium, das mit der Diplomprüfung abgeschlossen wird.
- (3) Das Studium umfasst Pflichtfächer (PF) und Wahlpflichtfächer (WPF) sowie Lehrveranstaltungen nach freier Wahl des Studenten. Der zeitliche Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich beträgt 169 Semesterwochenstunden (SWS).

##### **§ 2**

#### **Praktisches Studiensemester**

- (1) Das sechste Semester ist das Praktische Studiensemester. Der Nachweis eines erfolgreich absolvierten Praktischen Studiensemesters ist Voraussetzung für den Studienabschluss.
- (2) Das Praktische Studiensemester umfasst in der Regel 20 Wochen und darf nur begonnen werden, wenn die Diplom-Vorprüfung erfolgreich abgeschlossen wurde.
- (3) Über die praktische Tätigkeit ist ein Bericht in Form einer Hausarbeit anzufertigen, der von der Praxisstelle zu bestätigen ist. Im Prüfungsamt des Fachbereiches sind einzureichen
  1. ein von der Praxisstelle bestätigter Tätigkeitsnachweis, enthaltend die Dauer des Praktikums und das Tätigkeitsgebiet
  2. die von der Praxisstelle bestätigte Hausarbeit des Praktikanten
  3. eine kurze Leistungseinschätzung (Zeugnis) durch die Praxisstelle.
- (4) Einzelheiten regelt die Praktikumsordnung.

##### **§ 3**

#### **Studienrichtungen**

Diese Prüfungsordnung gilt für den Studiengang Medientechnik (MT). Eine Unterteilung des Studienganges in verschiedene Studienrichtungen gibt es nicht. Studienschwerpunkte werden durch Belegung von Wahlpflichtfächern im Hauptstudium (vgl. III. Abschnitt) gesetzt.

## **§ 4**

### **Zusammenfassung von Prüfungsleistungen**

Die Note für eine Fachprüfung kann aus der Bewertung mehrerer Prüfungsleistungen (Teilleistungen) gebildet werden. Für Prüfungen von Teilleistungen gelten einzeln sämtliche Bestimmungen über Fachprüfungen, insbesondere hinsichtlich Bestehen und Wiederholung. Damit ist jede Teilleistung in der Regel nur einmal wiederholbar und eine Fachprüfung mit mehreren Prüfungsleistungen nur dann bestanden, wenn alle Teilleistungen mindestens mit „ausreichend“ bewertet sind. Welche Fachprüfungen aus Prüfungen mehrerer Teilleistungen bestehen und mit welchen Wichtungsanteilen (Wertigkeiten) deren Bewertungen in die Berechnung der Noten für diese Fachprüfungen eingehen, ist den Anlagen 1 bis 3 zu entnehmen.

## **§ 5**

### **Fremdsprachenausbildung**

- (1) In der Regel ist eine fachorientierte Fremdsprachenausbildung in Englisch im Umfang von mindestens vier Semesterwochenstunden zu absolvieren.
- (2) Extern erworbene Fähigkeiten können auf Antrag der Studierenden beim Sprachenzentrum der HTWK Leipzig in einer Prüfung nachgewiesen werden. Bei deren Bestehen wird die erzielte Note als Abschluss der Fremdsprachenausbildung anerkannt.
- (3) In anderen Bildungseinrichtungen bestandene Prüfungen auf dem gleichen Niveau sprachlicher Kompetenz wie die Ausbildung an der HTWK Leipzig können auf Antrag der Studierenden vom Sprachenzentrum nach Gleichwertigkeitsbeurteilung als äquivalente Leistung anerkannt werden.
- (4) Die Note der Fremdsprachenausbildung muss spätestens zur Ausgabe des Themas der Diplomarbeit vorliegen.

## **§ 6**

### **Studium generale**

- (1) In der Regel ist eine wahlobligatorische (hinsichtlich des wahlfreien Themenkomplexes), fachübergreifende Ausbildung (Studium generale) im Umfang von mindestens zwei Semesterwochenstunden als unbenotete Studienleistung nachzuweisen.
- (2) Der Nachweis über die Absolvierung des Studium generale muss spätestens zur Ausgabe des Themas der Diplomarbeit vorliegen.

## **§ 7**

### **Diplomarbeit**

- (1) Die Diplomarbeit ist eine Prüfungsleistung, die in der Regelstudienzeit im Verlauf des achten Semesters erbracht wird.
- (2) Das Thema der Diplomarbeit wird aktenkundig über das Prüfungsamt ausgegeben.
- (3) Die Diplomarbeit ist einschließlich der Thesen gebunden, in der Regel in dreifacher Ausfertigung zuzüglich weiterer drei Exemplare der Thesen, beim Prüfungsamt des Fachbereiches termingerecht aktenkundig einzureichen. Auf die schriftliche Leistung wird im Ergebnis der Begutachtung durch zwei Prüfer eine Note erteilt.
- (4) Ein Kolloquium zur Diplomarbeit wird spätestens vier Wochen nach dem Datum des Einreichens durchgeführt, wenn alle Fachprüfungen der Diplomprüfung bestanden sind und die

schriftliche Leistung der Diplomarbeit mindestens als „ausreichend“ (Note 4) bewertet worden ist. Die Leistung im Kolloquium zur Diplomarbeit wird wie bei einer mündlichen Prüfung bewertet, in der Regel durch die Gutachter der Arbeit.

(5) Die Note für die Diplomarbeit wird als arithmetisches Mittel aus der Bewertung der schriftlichen Leistung und der Bewertung des Kolloquiums mit einem Wichtungsverhältnis von 2:1 berechnet, d. h. die Kolloquiumsleistung geht zu einem Drittel in die Note der Diplomarbeit ein.

## **§ 8**

### **Gesamtprädikat des Hochschulabschlusses und Diplomgrad**

(1) Das Gesamtprädikat des Hochschulabschlusses errechnet sich als arithmetisches Mittel aus dem Durchschnitt aller Noten auf Fachprüfungen der Diplomprüfung (vgl. III. Abschnitt) und der Note der Diplomarbeit (einschließlich Kolloquium) mit einem Wichtungsverhältnis von 3:1, d. h. die Bewertung der Diplomarbeit geht zu einem Viertel in das Gesamtprädikat ein. Zur Berechnung des Durchschnittes der Fachprüfungsnoten tragen alle Fächer mit dem Wichtungsfaktor Eins bei.

(2) Nach bestandener Diplomprüfung wird den Absolventen des Studienganges Medientechnik entsprechend § 29 PrüfO-AT der akademische Grad „Diplom-Ingenieurin (FH)“ bzw. „Diplom-Ingenieur (FH)“, beide abgekürzt als „Dipl.-Ing. (FH)“, verliehen.

## **II. Abschnitt:**

### **Prüfungs- und Studienleistungen der Diplom-Vorprüfung**

#### **§ 9**

#### **Diplom-Vorprüfung**

(1) Das Grundstudium beinhaltet ausschließlich Pflichtfächer.

(2) Die Diplom-Vorprüfung besteht aus Fachprüfungen des Grundstudiums entsprechend Anlage 1.

## **III. Abschnitt:**

### **Prüfungs- und Studienleistungen der Diplomprüfung**

#### **§ 10**

#### **Diplomprüfung**

(1) Das Hauptstudium beinhaltet Pflicht- und Wahlpflichtfächer.

(2) Von den Wahlpflichtfächern sind mindestens so viele zu belegen, dass die in der Studienordnung geforderte Summe an Semesterwochenstunden der Wahlpflichtfächer erreicht wird. Angerechnet werden nur die Stundenanzahlen jener Fächer, in denen Prüfungen abgelegt wurden. Die Anmeldung zu Prüfungen in Wahlpflichtfächern erfolgt durch Eintragung in Prüfungslisten bis zum durch Aushang bekannt gegebenen Termin.

(3) Die Diplomprüfung besteht aus Fachprüfungen entsprechend Anlage 2 in Pflichtfächern des Hauptstudiums einschließlich der Fremdsprachenausbildung, aus Fachprüfungen entsprechend Anlage 3 in Wahlpflichtfächern und aus der Diplomarbeit einschließlich des Kolloquiums.

## **IV. Abschnitt: Schlussbestimmungen**

### **§ 11 In-Kraft-Treten**

Die vorliegende Diplomprüfungsordnung tritt mit Wirkung vom 1. September 2000 in Kraft und gilt erstmals für Studierende, die ihr Studium im Wintersemester 2000/2001 aufgenommen haben.

### **§ 12 Übergangsbestimmungen**

Mit Einverständnis der Studenten, vertreten durch die Fachschaft, wird die vorliegende Diplomprüfungsordnung auch für höhere Matrikel angewendet. Kann ein Student der höheren Semester aus den vorher geltenden Regelungen Vorteile für sich ableiten, so werden diese ihm zugestanden.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fachbereichsrates des Fachbereiches Polygrafische Technik vom 27. Oktober 1999 und des Senates der HTWK Leipzig vom 29. März 2000 sowie der Genehmigung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 4. August 2000, Az.: 2-7833-11/118-3.

Diese Ordnung wird an der HTWK Leipzig bekannt gemacht.

Leipzig, 8. August 2000

Der Rektor  
der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH)

(Prof. Dr.-Ing. Steinbock)

#### Anlagen:

- Anlage 1: Diplom-Vorprüfung
- Anlage 2: Diplomprüfung Pflichtfächer
- Anlage 3: Diplomprüfung Wahlpflichtfächer

## Anlage 1: Diplom-Vorprüfung

Prüfungsnummer		Prüfungsfach		Prüfungsleistung			
Semester	Lfd. Nr.	Pflichtfach	Anzahl SWS	Voraussetzung	Prüfungs-Art	Note Nr.	Wertigkeit
1	01	Grundlagen der Medientechnik	2		PK	VN 1	
1	02	Grundlagen der Kommunikations- und Medientheorie	2		PSK	VN 2	
1	03	Betriebswirtschaftslehre	4		PK	VN 3	
1	04	Kommunikationsdesign / Multimedia	4		PK	VN 4.1	1/2
1	05	Mathematik	4	SB	PK	VN 5.1	1/2
1	06	Physik	2		PK	VN 6.1	1/3
1	07	Elektrotechnik / Elektronik	2		PK	VN 7.1	1/2
1	08	Grundlagen der AV-Produktion	2		PSK	VN 8.1	1/4
1	09	Informatik	3		PSK	VN 9.1	1/3
2	01	Kommunikationsdesign / Multimedia	4		PSP	VN 4.2	1/2
2	02	Mathematik	4	SB	PK	VN 5.2	1/2
2	03	Physik	4	SL	PK	VN 6.2	2/3
2	04	Elektrotechnik / Elektronik	2		PK	VN 7.2	1/2
2	05	Grundlagen der AV-Produktion	2		PSE	VN 8.2	1/4
2	06	Informatik	2		PSC	VN 9.2	1/3
2	07	Werkstoffe	4	SL	PM	VN 10	
2	08	Informationsaufbereitung		SL	PK	VN 11	
2	09	Rechnungswesen	2		PK	VN 12	
2	10	Farbbildbearbeitung	3		PSL	VN 13	
2	11	Video-Technik	2		PSK	VN 14.1	1/2
3	01	Grundlagen der AV-Produktion	4		PSP	VN 8.3	1/2
3	02	Informatik	3		PSM	VN 9.3	1/3
3	03	Video-Technik	2	SL	PK	VN 14.2	1/2
3	04	Audio-Technik	4	SL	PK	VN 15	
3	05	Medienmanagement	3		PSH	VN 16.1	1/2
	06				PSR	VN 16.2	1/2
3	07	Kalkulation	3		PK	VN 17	
3	08	Drucktechnik	3	SL	PK	VN 18	
3	09	Messtechnik	2	SL	PK	VN 19	
3	10	Kommunikationstechnik*)	2		PK	DN 1.1	1/3

\*) wird im Hauptstudium fortgesetzt

Legende (gültig für alle Anlagen)

N	Note
V	Diplom-Vorprüfung
D	Diplomprüfung
S	Studienleistung
P	Prüfungsleistung
K	Klausur
M	Mündliche Leistung
B	Beleg
C	Computerprogramm
E	Entwurf
H	Hausarbeit
L	Laborarbeit

Kombinationsbeispiele der Abkürzungen:

VN	Note der Diplom-Vorprüfung
DN	Note der Diplomprüfung
PS	prüfungsrelevante Studienleistung
PK	Prüfung in der Art Klausur
PM	mündliche Prüfung

alle anderen Kombinationen sinngemäß, z. B.

PSK	prüfungsrelevante Studienleistung
-----	-----------------------------------

R Referat

in der Art Klausur

Anlage 2: Diplomprüfung Pflichtfächer

Prüfungsnummer		Prüfungsfach		Prüfungsleistung			
Semester	Lfd. Nr.	Pflichtfach	Anzahl SWS	Voraussetzung	Prüfungs-Art	Note Nr.	Wertigkeit
4	01	Kommunikationstechnik*)	4		PK	DN 1.2	2/3
4	02	Projektmanagement	2		PSP	DN 2	
4	03	Datenbanken	3	SC	PM	DN 3	
4	04	Print-Projekt	2		PSP	DN 4	
4	05	Fach-Englisch	2		PSM	DN 5.1	1/8
4	06	AV-Produktion	4		PK	DN 6.1	1/3
5	01	Fach-Englisch	2		PSM PSK	DN 5.2 DN 5.3	1/8 3/4
5	02	AV-Produktion	4		PSP	DN 6.2	2/3
5	03	Medientheorie	4	SM, SR	PSH	DN 7	
5	04	Marketing	4		PK	DN 8	
5	05	Betriebswirtschaft der Medienunternehmen	4		PK	DN 9	
5	06	Medienrecht	2		PK	DN 10	
5	07	Multimedia-Produktion	4		PSP	DN 11	
5	08	Studium generale	2	S		ohne	
7	01	Netzwerke / Internet / Intranet	6	SL	PK	DN 12	
7	02	Medienpsychologie	2		PK	DN 13	
7	03	Medienpolitik	2	SM, SR	PSH	DN 14	
7	04	Auswertung Praxissemester	2		PSR	DN 15	
8	01	Medienethik / Technikbewertung	2	SM, SR	PSH	DN 16	
8	02	Diplom-Seminar	2	S		ohne	

\*) wird im Grundstudium begonnen

## Anlage 3: Diplomprüfung Wahlpflichtfächer

Prüfungsnummer		Prüfungsfach		Prüfungsleistung			
Semester	Lfd. Nr.	Wahlpflichtfach (WPF)	Anzahl SWS	Voraussetzung	Prüfungs- Art	Note Nr.	Wertig- keit
4	11	Medienkalkulation	2		PK	WPF 1	
4	12	Computeranimation	4		PSC	WPF 2	
4	13	Technische Standards für elektronisches Publizieren	2		PK	WPF3	
4	14	Multimedia / Webdesign	2		PSE	WPF 4	
4	15	Mediendramaturgie	4		PSP	WPF 5	
5	11	Objektorientiertes Programmieren	4		PSC	WPF 6	
5	12	Informationsmanagement	2		PK	WPF 7	
5	13	Verlagsherstellung	2		PM	WPF 8	
5	14	Datenbanksysteme für das Internet	2		PSC	WPF 9	
5	15	Text-Design	2	SE	PSH	WPF 10	
5	16	Computergrafik	2	SC	PK	WPF 11	
5	17	Video im Netzwerk	2		PK	WPF 12	
5	18	Kompressionstechnologien	2		PK	WPF 13	
7	11	Empirische Kommunikationsforschung	4	SM, SE	PSE	WPF 14	
7	12	Existenzgründung	2		PM	WPF 15	
7	13	Audio-/Video-Messtechnik	2		PK	WPF 16	
7	14	Optische Speicher	2		PK	WPF 17	
7	15	Digitales Fernsehen	2		PK	WPF 18	
8	11	Elektronische Berichterstattung	2		PM	WPF 19	
8	12	Medien und Kultur	2	SM, SR	PSH	WPF 20	
8	13	Innovative Informationstechnologien	2		PM	WPF 21	
8	14	Studio-Produktion	4		PSP	WPF 22	